

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 32

Ausgegeben: 30. Juli 1997

Nr. 20

Neue Gallmücken-Arten aus der Paläarktis (Diptera: Cecidomyiidae: Lestremiinae)

1. Beitrag: Gattung *Aprionus*

Mit 7 Abbildungen

MATHIAS JASCHHOF

Abstract. This is the first in a series of papers in which the author gives descriptions of Palaearctic species of gall midges (subfamily Lestremiinae) new to science including discussions of their systematic position. The material is the result of catches by exhaustor and sweepnet mainly in eastern Germany (Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen) in 1993-95, supported by smaller numbers of samples from other European countries. All the slides mentioned here are in the author's collection in the Zoological Institute and Museum Greifswald (ZIMG), some holotypes are deposited in the Swedish Museum of Natural History Stockholm (NHRS). – The first contribution deals with the genus *Aprionus* KIEFFER, 1894. The following *Aprionus* species described here are new to science: *A. accipitris* spec. nov., *A. angeloides* spec. nov., *A. piceae* spec. nov., *A. pseudispar* spec. nov., *A. subacutus* spec. nov., *A. unguilatus* spec. nov. and *A. wildeni* spec. nov.

Einleitung

In Vorbereitung einer Revision der Lestremiinae der Holarktis wurde umfangreiches Alkoholmaterial aufgearbeitet, das eine Reihe für die Wissenschaft neuer Arten enthält. In einer nach Gattungen getrennten Beitragsfolge werden diese Arten beschrieben und ihre taxonomische Stellung diskutiert. Das untersuchte Material entstammt im wesentlichen Aufsammlungen des Verfassers aus Ostdeutschland (Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen) aus den Jahren 1993–95 und wurde mehrheitlich mit Exhaustor und Netzkäscher gesammelt. Ergänzt werden diese Funde durch Exkursionsausbeuten geringeren Umfangs aus mehreren europäischen Ländern und Material, das mir als „Beifang“ von anderen Sammlern zur Bearbeitung überlassen wurde. Dafür danke ich an dieser Stelle den Herren WINFRIED WILDEN (Jimena de la Frontera), BERT VIKLUND (Stockholm), FRANK MENZEL (Eberswalde) sowie WERNER MOHRIG, FRANK WAGNER und FRANK RÖSCHMANN (Greifswald). Sämtliches erwähntes Material liegt als Einschlußpräparat in Kanadabalsam vor und befindet sich in der Kollektion des Verfassers im Zoologischen Institut und Museum Greifswald (ZIMG), in wenigen Fällen im Naturhistorischen Reichsmuseum Stockholm (NHRS). Die verwendete Nomenklatur richtet sich nach aktuellen Revisiionsergebnissen (JASCHHOF, in Vorb.) und wird immer dann kommentiert, wenn sie im Widerspruch zu SKUHRAVÀ (1986) steht.

Der erste Beitrag behandelt mit *Aprionus* KIEFFER, 1894 die artenreichste Gattung nicht nur der Tribus Micromyini, sondern der gesamten Unterfamilie Lestremiinae. Das Genus ist holarktisch verbreitet.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. M. Jaschhof; Zoologisches Institut und Museum
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,
Johann-Sebastian-Bach-Straße 11/12, D-17489 Greifswald

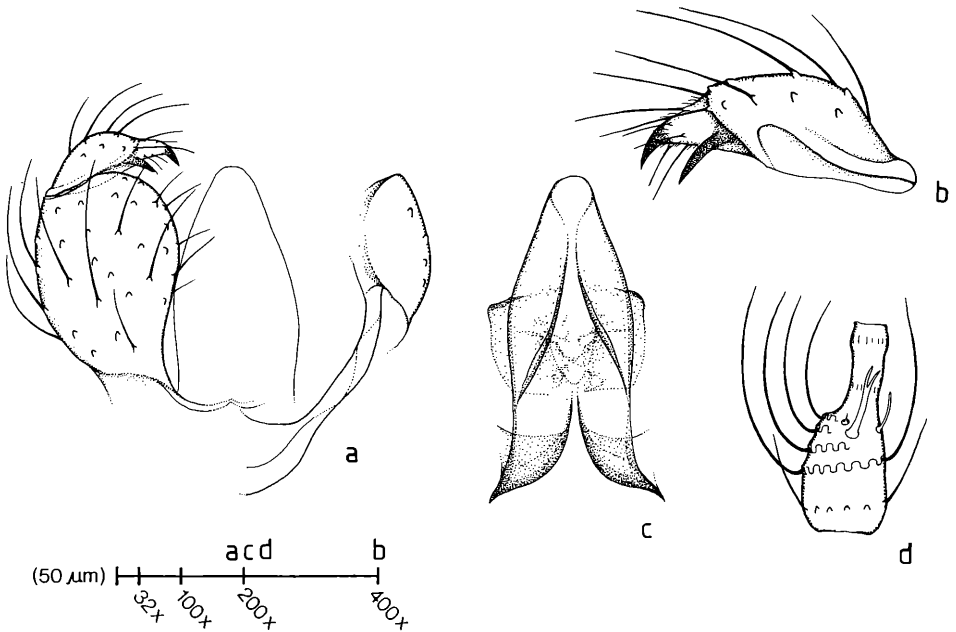


Abb. 1: *Aprionus accipitris* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (linke Zeichnung) und dorsal (rechte Zeichnung), b: Stylus dorsal, c: Tegmen mit Subanalplatte, d: 4. Fühlergeißelglied.

Aprionus-Imagines gehören in Waldbiotopen zu den regelmäßig und individuenreich gefangenen Lestremiinen, wobei Larvenfunde für viele Laubholz- und einige Nadelholzarten sowie aus der Humusschicht des Bodens belegt sind. Gerade aus dieser Lestremiinen-Gattung sind bis in jüngste Zeit zahlreiche Neubeschreibungen bekanntgeworden (JASCHHOF & MEYER 1995, JASCHHOF 1996, MAMAEV & JASCHHOF 1997, im Druck).

Artbeschreibungen

Aprionus accipitris spec. nov. (Abb. 1a–d)

Locus typicus: Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Pothagen 6 km S Greifswald.

Holotypus: ♂, 11.06.1994 (Bruchwald: Birke/Kiefer), leg. JASCHHOF (Käscherfang) [ZIMG].

Paratypen: 2 ♂♂, Thüringen, Weißenborn N Hermsdorf, 15.07.1995, leg. JASCHHOF; 1 ♂, Schweden, Södermanland, Stockholm, 12.08.1995, leg. JASCHHOF [alle ZIMG].

♂. **Kopf:** Frons beborstet. Augenbrücke lateral 1–2, medial 2–3 Facetten breit. Occiput im hinteren Teil, Postgenae insgesamt lang beborstet. Stiel des 4. Fühlergeißelgliedes kürzer als der Knoten. Knoten mit 1 vollständigen und 3 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten; basal 1 Borstenwirtel; distal 3–4 kräftige Sinneshaare, 1–2 davon verbreitert und teilweise zweispitzig bis zweigeteilt, ferner weitere feinere Sinneshaare und -dorne. Palpus 3-gliedrig; Terminalglied am längsten und oft eingeschnürt; Grundglied mit Sinneshaaren; alle Glieder beborstet.

Thorax: Scutum lateral und entlang der Parapsidalnähte lang beborstet. Klauen ungezähnt. Empodium auf wenige Haare reduziert. Halteren dicht mit borstenartigen Schuppen besetzt. Flügel: Sc erreicht rs nicht; $R_1 = 1\frac{1}{2} rs$; CuA_2 erreicht den Flügelrand nicht.

Abdomen: Tergite dorsal mit einzelnen, lateral mit wenigen Borsten. Sternite dicht, lang beborstet. Hypopygium: Coxite relativ kurz und breit; ventro-basal durch schmalen Steg verbunden; ventral lang

beborstet. Stylus mit verbreiteter, leicht aufgewölbter Basis; dorso-distad stetig verjüngt, apikal mit kräftigem, hakenförmigem Zahn; ein weiterer, großer Zahn etwa in der Stylusmitte am Innenrand inserierend, dieser dolchartig und schwach gebogen; Stylus außen lang und innen und distal kürzer und feiner beborstet. Tegmen fast parallelseitig, in der distalen Hälfte verjüngt, terminal schmal gerundet; ventral mit dunklen Randsäumen; ohne fingerartige Fortsätze oder andere Modifizierungen. Subanalplatte sehr schwach sklerotisiert, etwa rechteckig mit undeutlichen Konturen, nur disto-lateral randlich etwas deutlicher sklerotisiert sowie im Zentrum mit unregelmäßigen, schwachen „Falten“ IX. Tergit plattenartig, fast trapezförmig mit gerundeten Seiten; unregelmäßig beborstet. X. Tergit schwach; fein behaart.

Größe: 1,1–1,2 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: Die neue Spezies gehört in eine Gruppe von Arten, deren Styli mindestens ansatzweise zweilappig sind, wobei der größere Basallobus in einen dorso-distalen schlankeren „Arm“ übergeht und zwischen beiden Loben ein in der Regel langer Zahn inseriert (vgl. auch *A. unguilatus* spec. nov.). Innerhalb dieser Artengruppe ist *A. accipitris* die einzige Art, bei der die Tegmen-Fingerpaare reduziert sind. Der Stylus-Terminalzahn ist vergleichsweise kräftig und wie ein Greifvogel-Oberschnabel gebogen.

Aprionus angeloides spec. nov. (Abb. 2a–d)

Locus typicus: Schweden, Pite Lappmark, Arjeplog, Laisvik, Vuorndats.

Holotypus: ♂, 23.05.–20.08.1993 (Mischwald: Birke/Fichte), leg. VIKLUND (Malaisefallenfang) [NHRS]. – Zustand: Dem Exemplar fehlen beide Fühlerspitzen, ferner große Teile der Beborstung/Beschuppung.

Paratypen: 2 ♂♂, gleiche Funddaten [ZIMG].

♂. **Kopf:** Frons beborstet. Augenbrücke lateral 2–3, medial 3 Facetten breit. Postcranium lang beborstet (und vermutlich auch beschuppt). Stiel des 4. Fühlergeißelgliedes kürzer als der Knoten. Knoten mit 1(–2) vollständigen und 2–3 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten; basal 1 Borstenwirtel; distal wenige einfache Sinneshaare verschiedener Länge, ferner einzelne Sinnesdorne. Palpus 3-gliedrig; 3. Glied wenig länger als das 2.; Grundglied mit Sinneshaaren; alle Glieder beborstet (und beschuppt?).

Thorax: Scutum lateral und entlang der Parapsidalnähte dicht, lang beborstet, zwischen diesen Areaen nur anterior wenige Borsten. Klauen fein gezähnt. Empodium auf wenige Haare reduziert. Flügel mehr als körperlang; *Sc* geht über *rs* schwach hinaus; $R_1 = 2\frac{1}{2} rs$; CuA_2 erreicht den Flügelrand nicht.

Abdomen: Tergite spärlich – lateral etwas dichter – lang beborstet. Sternite dicht, lang beborstet (und beschuppt?). Hypopygium: Coxite ventral lang beborstet; ventro-basal über schmalen Steg verbunden; dorsale Wurzelschleife weit proximad reichend. Stylus in der basalen Hälfte am breitesten und leicht aufgetrieben; distad deutlich verjüngt und einwärts gedreht; apikal eine schmal-fingernagelartige Zahnstruktur, subapikal 2 wenig auffällige Dorne; außen lang beborstet, distad und innen feiner und kürzer. Tegmen membranös, ohne fingerartige Fortsätze; basal am breitesten, distad verjüngt, terminal fast spitz; entlang der Längsachse 2 dunklere Lateralstreifen. Subanalplatte lang und breiter als das Tegmen; fast rechteckig; mit schwach sklerotisiertem Proximalrand, Distalrand lateral sklerotisiert sowie ein unregelmäßiges Fleckenmuster entlang der Seiten. IX. Tergit lang; plattenartig, fast rechteckig mit gerundeten Seiten; unregelmäßig, lang beborstet. X. Tergit zweilappig; dicht, fein behaart.

Größe: 1,4 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: Während für die Mehrzahl von *Aprionus*-Arten das Auftreten von fingerartigen Tegmen-Fortsatzpaaren kennzeichnend ist, fehlt diese Struktur bei einigen Arten, so auch bei *A. angeloides*. Innerhalb dieser Arten-Gruppierung (die kein Monophylum darstellt)

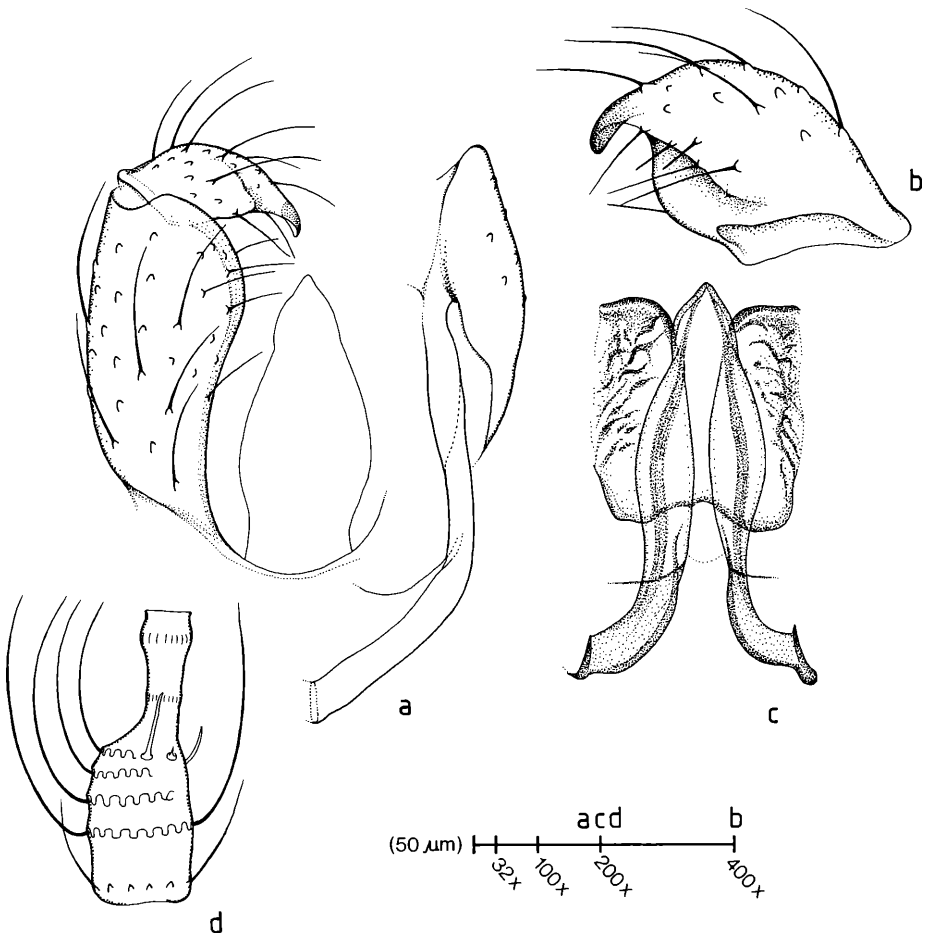


Abb. 2: *Aprionus angeloides* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (linke Zeichnung) und dorsal (rechte Zeichnung), b: Stylus dorsal, c: Tegmen mit Subanalplatte, d: 4. Fühlergeißelglied.

ist die kräftig entwickelte und sklerotisierte Subanalplatte von *A. angeloides* einmalig. Die Stylusform ähnelt dem ebenfalls „fingerlosen“ *A. latens* MAMAËV & BEREST, 1990, doch ist bei diesem keine Subanalplatte erkennbar.

***Aprionus piceae* spec. nov. (Abb. 3a–d)**

Locus typicus: Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Karbow 15 km SE Greifswald.

Holotypus: ♂, 21.05.1994 (im Nadelwald: Fichte), leg. JASCHHOF (Käscherfang) [ZIMG].

Paratypen: 6 ♂♂, gleiche Funddaten [ZIMG].

♂. **Kopf:** Frons beborstet. Augenbrücke lateral 2–3, medial 3 Facetten breit. Postcranium kräftig beborstet; Postgenae zusätzlich mit schmalen, länglichen Schuppen. Stiel des 4. Fühlergeißelgliedes wenig kürzer als der Knoten. Knoten mit 2 vollständigen und 2–3 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten; basal 1 Borstenwirtel; distal 2(–3) bäumchenartig verzweigte Sinnesfortsätze (2 bis 4-spitzig), ferner einfache Sinneshaare verschiedener Länge und einzelne Sinnesdorne. Palpus 4-gliedrig (die beiden distalen Glieder selten verschmolzen); 2. Glied am längsten; 1., seltener auch 2. Glied mit Sinneshaaren; alle Glieder beborstet und beschuppt.

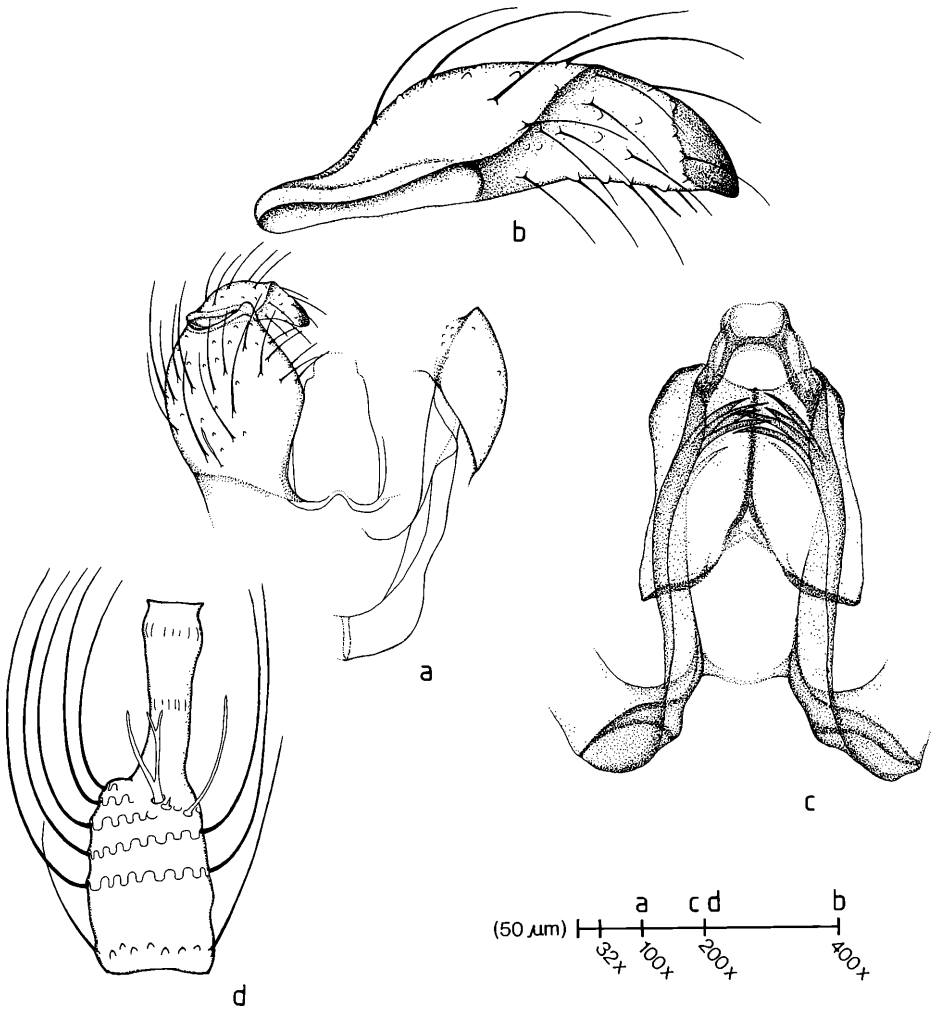


Abb. 3: *Aprionus piceae* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (linke Zeichnung) und dorsal (rechte Zeichnung), b: Stylus dorsal, c: Tegmen mit Subanalplatte, d: 4. Fühlergeißelglied

Thorax: Scutum lateral, entlang der Parapsidalnähte sowie cranio-medial beborstet. Klauen mit 4–5 Zähnen hinter leichter Anschwellung. Empodium etwa $\frac{1}{3}$ der Klauenlänge erreichend. Halteren dicht mit schmalen Schuppen besetzt. Flügel körperlang; *Sc* lang, erreicht *rs* aber nicht; $R_1 = 2\frac{1}{2} rs$; M_{1+2} distal schwach; CuA_2 erreicht den Flügelrand nicht oder schwach.

Abdomen: Tergite spärlich – lateral etwas dichter – und lang beborstet. Sternite dicht, lang beborstet und mit länglich-schmalen Schuppen besetzt. Hypopygium: Coxite ventral lang beborstet, basal vereinzelt mit Schuppen; distal in eine kurze Spitze ausgezogen; ventro-basal über schmalen Steg verbunden; dorsale Wurzelschleife sehr breit und tief proximad reichend. Stylus länglich; basal verbreitert, verjüngt sich distad in einen seitlich kompreß erscheinenden Arm mit sehr kräftigem, breit ansetzendem, stumpfem Apikalzahn; subapikal dorsal 2–3 wenig auffällige Dorne; Stylus außen lang, der armartige Fortsatz kürzer und feiner beborstet. Tegmen mit breit ausladenden Apodemen; mit 3–4 Paaren schlanker, ineinandergreifender fingerartiger Fortsätze, darunter wenige membranöse „Fingeransätze“; distal dunklere („sklerotisierte“) Randstrukturen. Subanalplatte lang, annähernd rechteckig, mit medial tief eingeschnittenem Proximalrand, sklerotisierter Mittelachse sowie disto- und proximo-

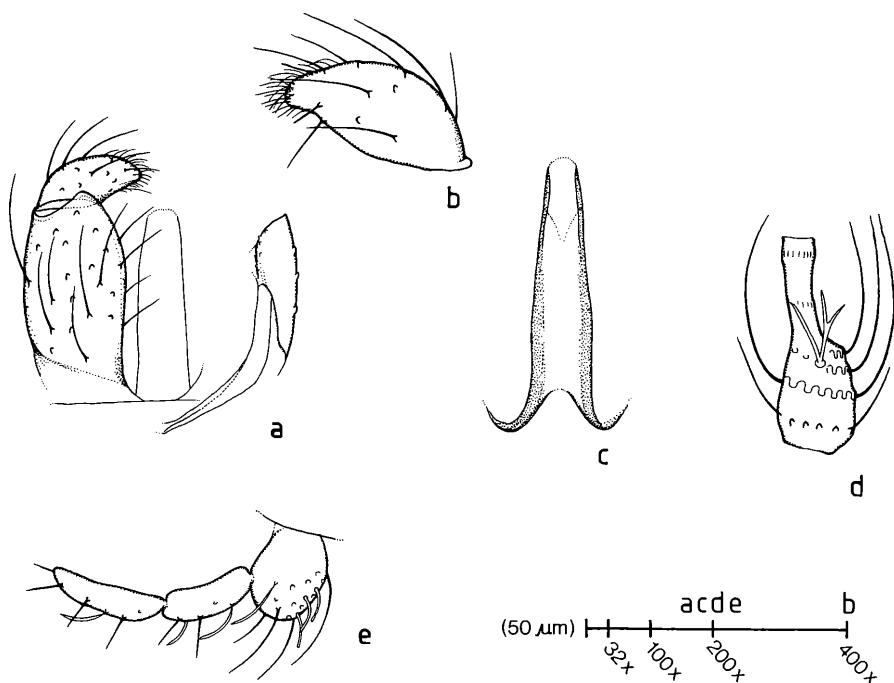


Abb. 4: *Aprionus pseudispar* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (linke Zeichnung) und dorsal (rechte Zeichnung), b: Stylus dorsal, c: Tegmen, d: 4. Fühlergeißelglied, e: Palpus.

lateralen Randsklerotisierungen. IX. Tergit nahezu rechteckig mit gerundeten Seiten, Proximalrand medial undeutlich; ungleichmäßig, lang beborstet. X. Tergit zweilappig; dicht, fein behaart.

Größe: 1,6–1,9 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: Die neue Art gehört zu den größten der Gattung. Ähnlich wie bei *A. halteratus* (ZETTERSTEDT, 1852) (s. u.) und *A. abiskoensis* JASCHHOF, 1996 ist der distale Stylusteil durch einen Saum vom Basalteil abgesetzt und abgeflacht (entweder seitlich kompreß oder dorso-ventral abgeflacht). Der Stylus von *A. piceae* ist gestreckter als bei den beiden anderen Arten, und der Apikalzahn ist bei geringer Länge auffallend breit. Die Subanalplatte ähnelt der von *A. abiskoensis*, doch fehlt bei letzterem die sklerotisierte Mittelachse.

Anmerkung: Die Untersuchung des Holotypus von *Campylomyia halterata* ZETTERSTEDT, 1852 ergab, daß diese Art nicht identisch ist mit *Xylopriona atra* (MEIGEN, 1804), wie EDWARDS (1938) vermutet hatte. Vielmehr ist *halteratus* eine *Aprionus*-Art und identisch mit *Aprionus flaviventris* (WINNERTZ, 1870), dessen Name somit zum jüngeren Synonym wird.

***Aprionus pseudispar* spec. nov.** (Abb. 4a–e)

Locus typicus: Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Steffenshäger Wald W Greifswald.

Holotypus: ♂, 08. 07. 1995 (Laub-Mischwald), leg. JASCHHOF (Exhaustorfang) [ZIMG]. – Zustand: Das Exemplar ist unbeeinträchtigt; lediglich die Styli sind im Präparat so verlagert, daß sie nicht direkt von der Seite zu betrachten sind.

Paratypen: 1 ♂, gleiche Funddaten; 1 ♂, Karbow 15 km SE Greifswald, 25. 06. 1994, leg. JASCHHOF; 6 ♂♂, Elisenhain 5 km E Greifswald, 09. 07. 1995, leg. JASCHHOF; 5 ♂♂, Niederhof N Brands-hagen, 13. 07. 1995, leg. JASCHHOF [alle ZIMG].

♂. **Kopf:** Frons spärlich beborstet. Augenbrücke 2 Facetten breit. Postcranium – ausgenommen einen Streifen hinter der Augenbrücke – eher spärlich beborstet; Postgenae zusätzlich mit wenigen schma-

len Schuppen. Stiel des 4. Fühlergeißelgliedes etwa so lang wie der schmale Knoten. Knoten mit 1 vollständigen und 2 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten; basal 1 Borstenwirtel; distal 2 bäumchenartig verzweigte Sinnesfortsätze (oft 2-gegabelt, bis zu 4-spitzig), ferner einfache Sinneshaare verschiedener Länge und einzelne Sinnesdorne. Palpus 3-gliedrig; die beiden distalen Glieder länglich-schlank, Terminalglied am längsten; Grundglied mit zahlreichen Sinneshaaren; alle Glieder beborstet und beschuppt.

Thorax: Scutum lateral und entlang der Parapsidalnähte eher kurz beborstet, nur lateral auch einige längere Borsten. Tarsalschuppen breit. $ProT_5$ wenig länger als T_4 . Klauen fast rechtwinklig gebogen, beide Klauenschenkel gleichlang, mit sehr feinen Zähnnchen. Empodium auf wenige Haare reduziert. Halteren dicht beschuppt. Flügel: Sc teilweise schwach bis rs reichend; $R_1 = 2-2\frac{1}{2} rs$; M_{1+2} setzt distal aus; CuA_2 teilweise bis zum Flügelrand reichend; Makrotrichien auf R , R_1 und CuA_{1+2} .

Abdomen: Tergite dorsal vereinzelt, lateral nur wenig dichter beborstet. Sternite lang beborstet und dazwischen mit schmalen Schuppen. Hypopygium: Coxite ventral lang beborstet; ventro- basal nicht verbunden. Stylus eher gedrunken, in der Mitte am breitesten; distad deutlich verjüngt und geringfügig einwärts gekrümmt; im Spitzendrittel dicht, lang behaart und mit 2–3 undeutlichen Dornen; Beborstung außen lang, innen und distal kürzer und feiner. Tegmen völlig membranös; lang und sehr schmal, terminal gestutzt; ohne Modifizierung, lediglich entlang der Seiten etwas dunkler. Subanalplatte fehlt. IX. Tergit in der Mitte schmaler als lateral (mit undeutlichem, breit v-förmig eingeschnittenem Proximalrand); unregelmäßig, lang beborstet. X. Tergit zweilappig; dicht und relativ lang behaart sowie mit einzelnen, feinen Borsten.

Größe: 0,9–1,1 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: Die neue Art steht *A. dispar* MAMAEV, 1963 sehr nahe. Die Hypopygien beider Arten sind nahezu identisch; geringe graduelle Unterschiede betreffen den Stylus (bei *A. pseudispar* kürzer und dadurch in der Mitte am breitesten) sowie das Tegmen (bei *A. pseudispar* schmaler). Deutlich sind diese Arten in folgenden Merkmalen unterschieden (in Klammern jeweils *A. dispar*): Sinnesfortsätze der Flagellomere bäumchenartig verzweigt (einfach, teilweise schmal-blattförmig verbreitert); die beiden distalen Palpusglieder länglich-schlank (2. Glied sehr kurz, fast kugelförmig; Terminalglied schlank, aber ebenso kurz); $R_1 = 2-2\frac{1}{2} rs$ (R_1 maximal so lang wie rs); Makrotrichien auf R , R_1 und CuA_{1+2} (nur auf R). So gering die Unterschiede sind, so stabil sind sie innerhalb der untersuchten Serien beider Arten.

Aprionus subacutus spec. nov. (Abb. 5a–d)

Locus typicus: Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Karbow 15 km SE Greifswald.

Holotypus: ♂, 14. 08. 1993 (Bruchwald: Erle), leg. JASCHHOF [ZIMG].

Paratypen: 1 ♂, Mecklenburg-Vorpommern, Elisenhain 5 km E Greifswald, 27. 08. 1992, leg. JASCHHOF; 1 ♂, Lohme 8 km N Saßnitz/Rügen, 04. 09. 1994, leg. JASCHHOF; 1 ♂, Niederhof N Brandshagen, 25. 09. 1994, leg. JASCHHOF [alle ZIMG].

♂. **Kopf:** Frons beborstet. Augenbrücke lateral 3, medial 4–5 Facetten breit. Occiput posterior dicht beborstet. Postgenae dicht beborstet und beschuppt. Terminalglied des Fühlers medial eingeschnürt, mit einem zweiten Knötchen. Stiel des 4. Geißelgliedes so lang oder länger als der Knoten. Knoten mit 1–2 vollständigen und 3–4 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten; basal 1 Borstenwirtel; distal dichtstehend zahlreiche eher feine Sinneshaare verschiedener Länge (einen unregelmäßigen Kranz bildend), ferner einzelne Sinnesdorne. Palpus 4-gliedrig; Terminalglied am längsten; Grundglied mit dichtem Besatz, folgende Glieder mit einzelnen Sinneshaaren; alle Glieder beborstet und beschuppt.

Thorax: Scutum entlang des Lateralrandes, der Parapsidalnähte sowie cranial relativ spärlich beborstet. Klauen mit 2–3 Zähnnchen hinter deutlicher subapikaler Verbreiterung. Empodium auf $\frac{1}{3}$ der Klauenlänge reduziert. Halteren dicht beschuppt (Schuppen teilweise sehr schmal). Flügel mehr als körperlang; Sc reicht bis rs ; $R_1 = 2\frac{1}{2}-3 rs$; M_{1+2} distal schwach; CuA_2 erreicht den Flügelrand.

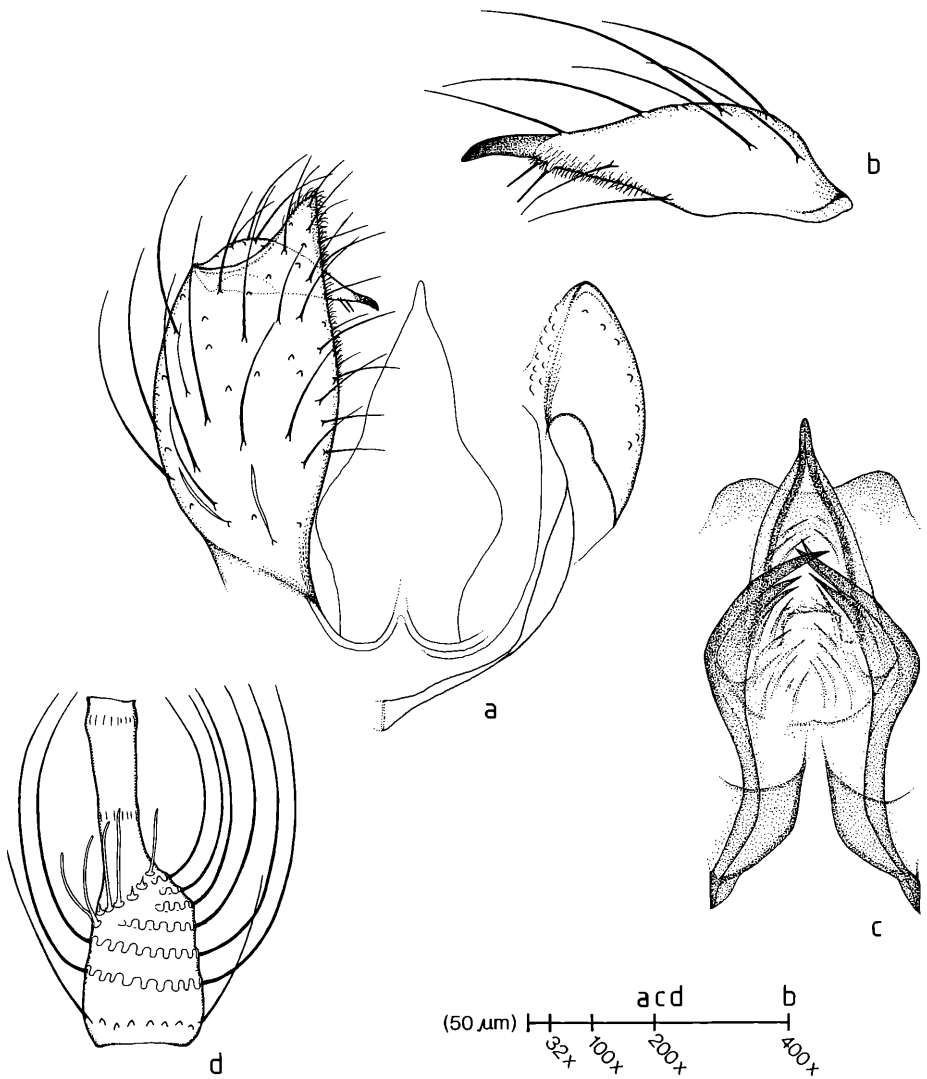


Abb. 5: *Aprionus subacutus* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (linke Zeichnung) und dorsal (rechte Zeichnung), b: Stylus dorsal, c: Tegmen mit Subanalplatte, d: 4. Fühlergeißelglied.

Abdomen: Tergite spärlich – lateral etwas dichter – lang beborstet. Sternite dicht und lang beborstet. Hypopygium groß; Coxite disto-lateral lang und spitz ausgezogen, die Spitze randlich und innen dicht behaart; ventral lang bis sehr lang beborstet, basal einzelne Schuppen; ventro-basaler Verbindungssteg medial undeutlich. Stylus langgestreckt, außen lang beborstet; Basis verbreitert und leicht aufgewölbt; distad verjüngt, apikal mit eher stumpf erscheinendem Zahn, an dessen Basis mindestens 2 Dorne. Tegmen in der Mitte am breitesten, distad verjüngt und apikal zugespitzt; mit 2–3 Paaren schlanker fingerartiger Fortsätze, die nur mit den Spitzen schwach ineinandergreifen, in deren Peripherie weitere membranöse Fingeransätze. Subanalplatte konturenschwach und kaum sklerotisiert; Distalrand medial eingebuchtet. IX. Tergit sehr lang; fast trapezförmig mit gerundeten Seiten; unregelmäßig, lang beborstet. X. Tergit zweilappig; dicht, fein behaart.

Größe: 1,5–1,6 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: Unter den *Aprionus*-Arten mit disto-lateral spitz ausgezogenen Coxiten steht die neue Art *A. acutus* am nächsten. Abgesehen vom proximal etwas breiteren Stylus bei *A. subacutus* liegt der deutlichste Merkmalsunterschied im Bau des Tegmen. Dieses ist in der Mitte durch die stark hervorstehenden Tegmenfinger am breitesten und apikal fast zugespitzt (bei *A. acutus* distad schwächer verjüngt und terminal gerundet), mit zahlreichen schwachen Fingeransätzen (ohne diese) und mit sehr undeutlicher, kurzer, distal eingebuchteter Subanalplatte (mit langer, distal gerundeter Subanalplatte). Zu beachten sind ferner der bei *A. subacutus* dichtere Sinneshaarbesatz auf den Flagellomeren und die subapikal auffallend verbreiterten Klauen.

Aprionus ungulatus spec. nov. (Abb. 6a–g)

Locus typicus: Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, NSG Galenbecker See 11 km SE Friedland.

Holotypus: ♂, 30.07.1993 (Bruchwald: Birke, Kreuzdorn), leg. JASCHHOF (Exhaustorfang) [ZIMG]. – Zustand: Dem Exemplar fehlen beide Fühlerspitzen.

Paratypen: 16 ♂♂, gleiche Funddaten [ZIMG].

♂. **Kopf:** Frons beborstet. Augenbrücke lateral 2–3, medial 3–4 Facetten breit. Postcranium – ausgenommen einen Streifen hinter der Augenbrücke – gleichmäßig beschuppt und beborstet. Stiel des 4. Fühlergeißelgliedes kürzer als der Knoten. Knoten mit 1 vollständigen und 3–4 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten; basal 1 Borstenwirtel; distal 3–4 kräftige, teilweise schmal-blattförmige Sinneshaare (meist einfach, selten zweispitzig), dazwischen feinere, kürzere Sinneshaare und -dorne. Palpus 4-gliedrig; Terminalglied so lang oder länger als das 3.; 1., seltener auch 2. Glied mit Sinneshaaren; alle Glieder beborstet und beschuppt.

Thorax: Scutum dicht beborstet (dazwischen auch beschuppt), am dichtesten lateral, entlang der Parapsidalnähte und cranio-medial. Klauen mit 2–3 feinen Zähnchen. Empodium auf wenige Haare reduziert. Halteren dicht beschuppt. Flügel: Sc erreicht rs nicht; $R_1 = 2-2\frac{1}{2} rs$; M_{1+2} sehr schwach; CuA_2 reicht bis zum Flügelrand.

Abdomen: Tergite spärlich – lateral etwas dichter – lang beborstet. Sternite dicht beborstet und beschuppt. Hypopygium: Coxite ventral lang beborstet, dazwischen wenige schmale Schuppen; ventro-basal über schmalen Steg verbunden. Stylus mit breiter Basis, leicht aufgetrieben; verjüngt sich distad in einen nach innen und dorsad geschwungenen Arm, der in einer apikalen zahnartigen Zacke endet, subapikal 2–3 schwache Dorne; in der Stylusmitte inserierend ein nach innen orientierter, schmaler, leicht gebogener Zahn; Stylus außen lang beborstet. Stylusform wird durch Quetschung leicht entstellt. Tegmen membranös, in der Mitte leicht verbreitert, terminal gerundet; mit 3–4 Paaren schlanker, ineinandergreifender fingerartiger Fortsätze (darunter weitere membranöse Fingeransätze). Subanalplatte konturenschwach, nur disto-lateral mit schmalen stärker sklerotisierten Randabschnitten. IX. Tergit plattenartig; fast rechteckig mit gerundeten Seiten; unregelmäßig beborstet. X. Tergit undeutlich.

Größe: 1,1–1,3 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: *A. ungulatus* gehört aufgrund der Stylusstruktur in eine Artengruppe mit *A. accipitris spec. nov.* (s. o.). Die neue Art ähnelt hinsichtlich des Stylusbaues *A. betulae* JASCHHOF, 1996, doch ist der Innenzahn schmaler und leicht sichelförmig gebogen (nicht gerade, wie bei *A. betulae*), und die Stylusbasis ist breiter. Gequetschte Styli erscheinen in ihrer Form jedoch deutlich aberrant (Abb. c)! Die Subanalplatte ist insgesamt schwächer sklerotisiert als bei *A. betulae* und trägt nur disto-lateral schmale Randverstärkungen.

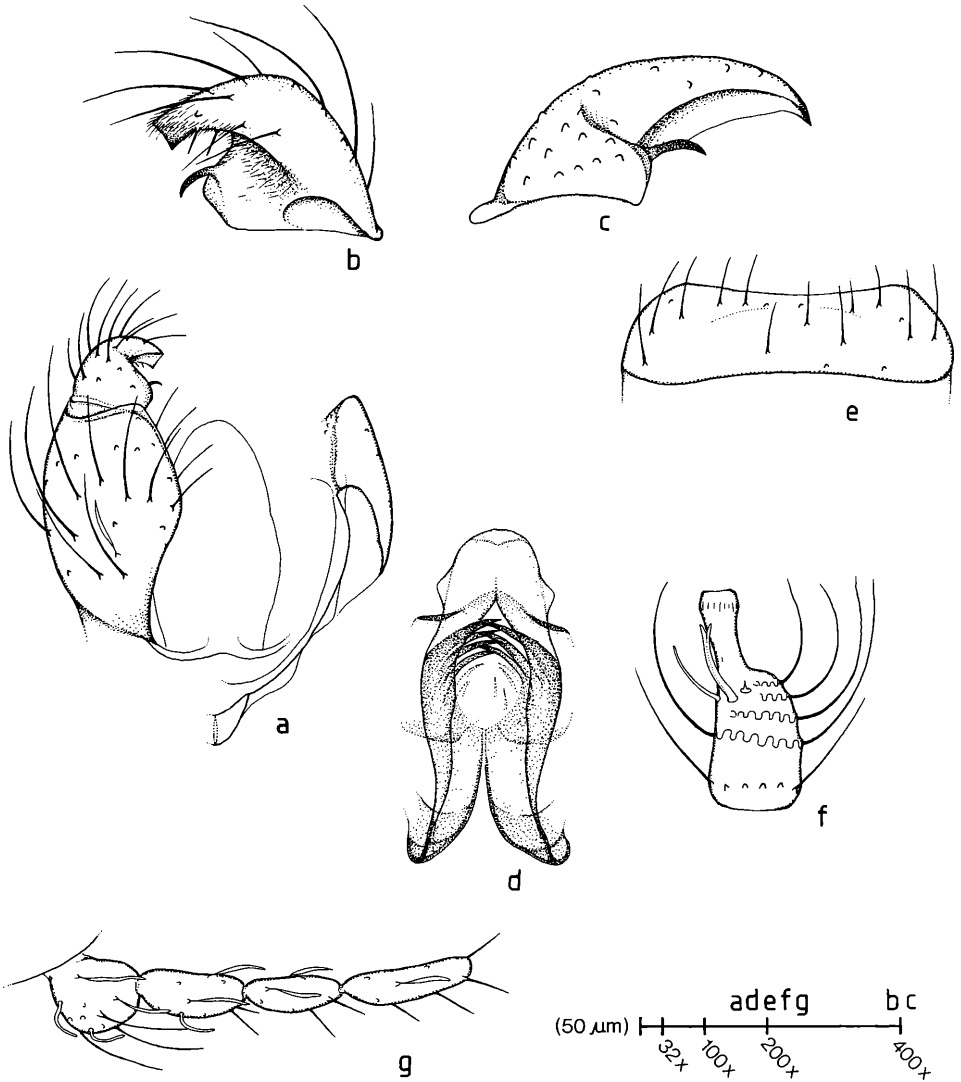


Abb. 6: *Aprionus ungulatus* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (linke Zeichnung) und dorsal (rechte Zeichnung), b: Stylus dorsal, c: Stylus ventral, deformiert, d: Tegmen mit Subanalplatte, e: IX. Tergit, f: 4. Fühlergeißelglied, g: Palpus.

***Aprionus wildeni* spec. nov. (Abb. 7a–e)**

Locus typicus: Spanien, Andalusien, Jimena de la Frontera.

Holotypus: ♂, 02.–04. 1995 (in trockenem, lichtem Korkeichen-Wald), leg. WILDEN (Gelbschalen-Fang) [ZIMG]. – Zustand: Das Exemplar ist vollständig erhalten. Das voluminöse Hypopygium wurde zur Sichtbarmachung wichtiger Details in Coxite mit Tegmen, Styli und IX. Tergit zerlegt.

♂. **Kopf:** Frons unbeborstet. Augenbrücke lateral 2–3, medial 3 Facetten breit. Occiput posterior lang beborstet. Postgenae dicht, lang beborstet. Stiel des 4. Fühlergeißelgliedes länger als der (schmale) Knoten. Knoten mit 1 vollständigen und 3 unvollständigen zinnenähnlichen Wirteln mit langen Borsten (die das Stielende jedoch kaum erreichen); basal 1 Wirtel mittellanger Borsten; distal wenige

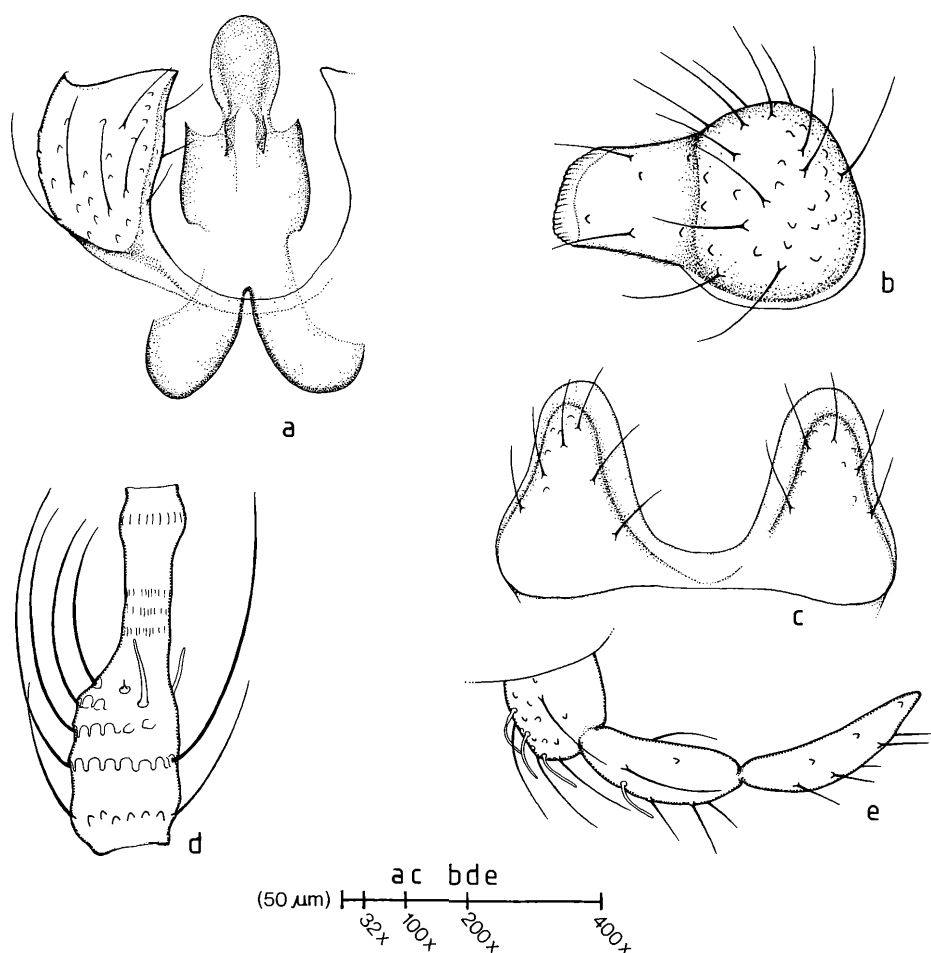


Abb. 7: *Aprionus wildeni* spec. nov.; ♂. – a: Hypopygium ventral (ohne Stylus, linke Zeichnung) und Tegmen, b: Stylus in Aufsicht, c: IX. Tergit, d: 4. Fühlergeißelglied, e: Palpus.

kurze Sinneshaare und einzelne Sinnesdorne. Palpus 3-gliedrig; distale Glieder langgestreckt; Terminalglied zugespitzt; Grundglied mit Sinneshaaren (einzelne auch auf dem 2. Glied); alle Glieder beborstet.

Thorax: Scutum lateral und entlang der Parapsidalnähte lang beborstet. Distaler Klauenschenkel deutlich länger als proximaler, im Winkel 1–2 Zähnnchen. Empodium auf ein Haarbüschel reduziert. Halteren dicht mit schuppenartigen Borsten besetzt. Flügel lang und schlank, Geäder sehr kräftig; *Sc* geht über *rs* hinaus; $R_1 = 1\frac{1}{2} rs$; CuA_2 erreicht den Flügelrand nicht.

Abdomen: Tergite lateral wenig dichter beborstet als dorsal. Sternite dicht, lang beborstet. Hypopygium groß und voluminös. Coxite eher kurz und breit, ventral lang beborstet; ventro-basal über kräftigen Steg miteinander verbunden. Stylus insgesamt dorso-ventral abgeflacht, die distale Hälfte stärker als die leicht aufgewölbte Basis (in Lateralsicht erscheint der Stylus länglich-schmal und distal verjüngt); außen lang beborstet, distad kürzer und feiner; terminal eine schmale, fein geriefte, plattenförmige Zahnstruktur. Tegmen basal am breitesten, mit weit geschwungenen Stegen zur dorsalen Coxitbrücke; Mittelteil fast rechteckig, lateral sklerotisiert, entlang des Medians durch einen Spalt getrennt; distal ein kopfförmiger, sklerotisierter Aufsatz, der beide Hälften wieder vereint; keine fingerartigen Fortsatz-Paare. Keine Subanalplatte. IX. Tergit aus 2 großen lateralen Loben bestehend, die ein

schmaler Mittelsteg verbindet; Loben unregelmäßig, lang beborstet und von einem nackten Saum unterschiedlicher Breite umrandet. X. Tergit nicht erkennbar.

Größe: 2,0 mm.

♀: Unbekannt.

Artvergleich/Taxonomische Stellung: *A. wildeni* ist durch die einzigartige Struktur von Tegmen und IX. Tergit mit keinem bisher bekannten Vertreter der Gattung zu verwechseln. Durch diese Einzigartigkeit läßt er keine Beziehung zu einer innergenerischen Artengruppe erkennen.

Derivatio nominis: Die Art wurde nach dem Biologen WINFRIED WILDEN, Jimena de la Frontera, benannt, der mit großem Engagement dieses und weiteres Gallmücken-Material sammelte und zur Verfügung stellte.

Literatur

- EDWARDS, F.W (1938): On the British Lestremiinae, with notes on exotic species. – 5. (Diptera, Cecidomyiidae). – Proc. r. entomol. Soc. Lond. (B), 7: 199–210.
- JASCHHOF, M. (1996): Zur Gallmücken-Fauna Lapplands mit Beschreibung neuer Arten aus den Gattungen *Aprionus*, *Peromyia* und *Neurolyga* (Cecidomyiidae, Lestremiinae). – Stud. dipt., Halle/S. 3 (2): 338–355.
- JASCHHOF, M. & MEYER, H. (1995): Eine neue *Aprionus*-Art aus Norddeutschland (Cecidomyiidae, Lestremiinae). – Stud. dipt., Halle/S. 2 (2): 218–220.
- MAMAEV, B.M. & JASCHHOF, M. (1997): Neue paläarktische Arten aus der Gattung *Aprionus* KIEFFER, 1894 (Diptera, Cecidomyiidae, Lestremiinae). – Beitr. Ent., Berlin 47 (2): 451–463 (im Druck).
- SKUHRAVÀ, M. (1986): Family Cecidomyiidae, subfamily Lestremiinae. In: Soòs, À. & PAPP, L. (eds.): Catalogue of Palaearctic Diptera. Sciaridae-Anisopodidae, Budapest 4: pp. 74–95.

(Bei der Redaktion eingegangen am 17. IV 1996)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1997-1998

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Jaschhof Mathias

Artikel/Article: [Neue Gallmücken-Arten aus der Paläarktis \(Diptera: Cecidomyiidae: Lestremiinae\) 1. Beitrag: Gattung Aprionus 113-124](#)